

[Read download] Die romantische Bewegung: Sex, Shopping, Liebesroman

Die romantische Bewegung: Sex, Shopping, Liebesroman

Von Alain de Botton

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #658817 in BcherVerffentlicht am: 2012-02-23Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 7.56 x .91b x 4.92l, Einband: Taschenbuch352 Seiten | File size: 31.Mb

Von Alain de Botton : Die romantische Bewegung: Sex, Shopping, Liebesroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die romantische Bewegung: Sex, Shopping, Liebesroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen26 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Absolut lesenswerte MischungVon holly213Dies ist der erste Roman von Alain de Botton, den ich gelesen habe und aufgrund spontaner Begeisterung wird es wird sicherlich nicht der letzte sein. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die

Heldin Alice, jung, erfolgreich, hipper Beruf in einer Werbeagentur, die auf der Suche nach einem Mann ist. Den lernt sie auch bald kennen und im folgenden wird die Beziehung der beiden beschrieben, z.B. anhand typischer Meilensteine' wie eines gemeinsamen Einkaufsbummels, eines zusammen verbrachten Wochenendes oder einer Urlaubsreise. Es finden sich immer wieder Szenen die eigentlich jeder kennt und unterschreiben kann und einen vollen Selbsterkenntnis auch mal grbeln lassen. Das Buch ist mit herrlich leichter Ironie und doch im Grunde warmherzig' geschrieben, eine ganz eigentmliche Mischung, die mich sehr gefesselt hat. Dazu kommen immer wieder randphilosophische Ausflge. Hierzu als Beispiel wieder das Urlaubsreisen-Kapitel: Die Heldin hat viel Lesestoff mitgenommen und Alain de Botton beschreibt an dieser Stelle die zwei theoretischen Grnde des Lesens: Lesen, um vor sich selbst zu entfliehen und Lesen, um sich selbst zu erkennen. Diese kleinen Exkurse unternimmt er immer wieder, z.T. mit Zeichnungen versehen. Auch diese Mischung aus - mit gesunder Distanz geschriebenem - Beziehungsroman und leicht verdaulichen philosophischen Happen machen das Buch so lesenswert. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pures Vergngen! Macht 10 Jahre jnger! Von Alsdas Bcherwurm Fr Beziehungsarchitekten, denen andere Bcher zu soft und zu wolkig bleiben, bietet dieser Roman das ansprechende Futter. De Botton scheut nicht davor zurck, Beziehungs-Problemstellungen zu schichten und schematisieren und grafisch darzustellen. Gespickt ist das ganze mit Philosophie, seiner vermutlich eigenen Lebenserfahrung und viel Humor. Ich habe den Roman vorzugsweise im vollen Feierabendzug gelesen und ich glaube, dass meine Freude ber das Gelesene auch andere Mitreisenden angesteckt hat! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bildung fr die Lust des Herzens Von T. Goese "Ein guter Ksser mute Fhigkeiten haben wie ein Geiger oder ein Pianist." So sinniert Alice, die mit ihrer Sehnsucht allein lebt und nur vorbergehend mit einem Mann verbunden ist. Exemplarische Fehler nebst gegenseitigen Miverstndnissen werden ironisch vorgefhr. Unentwegt jedoch verlsst der Autor die eigentliche handlung, um ber die Suppendose bei Andy Warhol, Schopenhauer, die Besetzung der Hauptrollen bei "Anna Karenina", den Erstdruck von "Madame Bovary" als Fortsetzungsroman zu meditieren. Er berlegt, was Rimbaud htte schreiben knnen anstelle dessen, was er geschrieben hat und versieht sein Buch mit Skizzen und Tabellen. Das ist komisch, aber wie!!!

Produktbeschreibung Welcher Zauber, welches Glck, welche Verheigung! Alain de Botton rsoniert ber die groe Liebe, ihre Launen, Verwirrungen und Verwerfungen - geistreich, charmant und umwerfend komisch. Zwischen Sex und Shopping versteckt sich die Sehnsucht nach dem einen Blick, der an den Grund des Herzens rhrt - und alles wre verzaubert. Die Kollegen weniger nervig, Blumen lgen vor der Tr und Regen wre weniger nass. Alles wahr und alles falsch. Keiner hat unsere Illusionen, mit denen wir doch an die groe Liebe, die romantische, glauben, so witzig analysiert und einfhlsam erzht wie Alain de Botton.

Kurzbeschreibung Welcher Zauber, welches Glck, welche Verheigung! Alain de Botton rsoniert ber die groe Liebe, ihre Launen, Verwirrungen und Verwerfungen - geistreich, charmant und umwerfend komisch. Zwischen Sex und Shopping versteckt sich die Sehnsucht nach dem einen Blick, der an den Grund des Herzens rhrt - und alles wre verzaubert. Die Kollegen weniger nervig, Blumen lgen vor der Tr und Regen wre weniger nass. Alles wahr und alles falsch. Keiner hat unsere Illusionen, mit denen wir doch an die groe Liebe, die romantische, glauben, so witzig analysiert und einfhlsam erzht wie Alain de Botton. ber den Autor und weitere Mitwirkende Alain de Botton, 1969 in der Schweiz geboren, hat nach dem Studium der Geschichte und Philosophie rasch seinen Weg zur Literatur gefunden. Kosmopolit und phantasievoller Flaneur der Kultur- und Geistesgeschichte, hat er sich mit seinen mittlerweile sechs Bchern, die in zahlreiche Sprachen bersetzt wurden, einen festen Platz in der jngeren Literaturgeschichte erscrieben. De Botton lebt in London. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. REALITT An einem Wochenende Anfang Mrz folgte Alice einer Einladung ihrer lteren Schwester Jane, die mit ihrem Mann auf einem Anwesen in einem heruntergekommenen Bezirk der Innenstadt wohnte. Jane war fertig ausgebildete Anwltin und leitete jetzt ein kommunales Zentrum fr mihandelte Frauen, eine Arbeit, die, wie sie jedesmal durchblicken lie, weitaus wertvoller war als das Vermarkten von Shampoos oder Scheuermitteln. Die moralische Struktur ihrer Beziehung wies Alice die Rolle der frivolen, egozentrischen jngeren Schwester zu und Jane die der edlen und mutigen lteren, die heroisch den Verlockungen eines bequemen Lebens widerstanden hatte, um den Benachteiligten dieser Welt Beistand zu leisten. Am frhen Samstagnachmittag machten die beiden Schwestern einen Spaziergang in einem Park in der Nhe des Anwesens. Es nieselte, und das graue Wetter fgte der ohnehin schon ausgeprgten Trostlosigkeit der Umgebung noch eine dstere Note hinzu. Du siehst gut aus, bemerkte Jane, als sie das Tor ffneten. Wirklich? sagte Alice. Oh, das freut mich. Ich wei nur nicht, ob ich nicht auch so fhle. Wieso, was hast du? Ach, ich wei nicht, eigentlich ist es nichts, erwiderte sie, besorgt, wie ihre Schwester auf das wirre Durcheinander ihrer Gefhle reagieren wrde. Nun red schon. Ich hre. La nur, es ist albern, wirklich, ich fhle mich einfach zur Zeit nicht so richtig wohl.